

brennpunkt

Wirtschaft

brennpunkt
@brennpunkt.at

Originelles Fest: Opbacher lud zum Doppeljubiläum



Franz und Claudia Opbacher mit ihren Töchtern Katharina, Veronika und Viktoria. Fotos: Maricic

Rund 400 geladene Gäste stellten sich kürzlich in Fügen als Gratulanten ein. Claudia, Viktoria, Katharina, Veronika und Franz Opbacher erwiesen sich dabei als Familie mit Herz. Anstelle von Geschenken erbaten sie um freiwillige Spenden für den Verein „Rote Nasen Clowndoctors“ der Kinderabteilung des LKH Innsbruck.

Unter dem Motto „Opbachers fantastisches Rad der Zeit“ erlebten die Gäste das Beste aus „60 Jahren Franz Opbacher“ und „30 Jahren Opbacher Installationen“. Opbacher gilt als der größte Installationsbetrieb Westösterreichs, ist mit 250 Mitarbeitern der wichtigste Arbeitgeber der Region sowie mit 57 Lehrlingen der bedeutendste Lehrlingsausbilder des Landes. Verdiente Mitarbeiter wurden geehrt, darunter der seit 27 Jahren im Betrieb tätige Monteur Wolfgang Duregger. Life-Radio-Moderator Kurt Arbeiter führte mit Witz durch's Programm. gmk



Martha Schultz, WKÖ-Vizepräsidentin, WK Tirol-Präsident Jürgen Bodenseer (l.), NR Hermann Gahr.

AK lud zur Infoveranstaltung

„Falsches Spiel am Lebensmittelmarkt und Kilometerfresser“



LAbg. Fritz Gurgiser und AK-Vizechefin Verena Steinlechner-Graziadei (M.) mit dem AK-Bezirksteam Christian Larch, Andreas Herzog, Petra Grössl-Wechselberger, Bernhard Höger (v.l.). Fotos: Walpoth

Für einen vollen Rathaukseller in Terfens sorgte die AK-Info-Veranstaltung „Falsches Spiel am Lebensmittelmarkt“ mit LAbg. Fritz Gurgiser und Gesundheitsexpertin Angelika Kirchmaier. Anwesend auch das AK-Bezirksteam Schwaz mit AK-Vizepräsidentin Verena Steinlechner-Graziadei an der Spitze.

Referentin Angelika Kirchmaier zeigte in einem spannenden Vortrag einmal mehr das „Kleingedruckte“ auf zahlreichen „Lebensmitteln“ auf und warnte deutlich vor Imitaten, Plagiaten, etc. Nicht gefehlt hat ebenso ein Packerl „Fleischkleber“ (auf der Rückseite mit dem gelben Gefahrgutzeichen gekennzeichnet), mit dem unter anderem verschiedenster Schinken „zusammengepickt“ wird. Ein deutliches Plädoyer jedenfalls für den Kauf natürlicher „Xunder heimischer



Informierte: Gesundheitsexpertin Angelika Kirchmaier.

Lebensmittel aus der Region“. LAbg. Fritz Gurgiser stellte die hohe Bedeutung der Klein- und Mittelbetriebe in Bezug auf sichere und gut bezahlte Arbeits-

plätze sowie die Steuer- und Abgabenleistung für Gemeinden, Land und Bund in den Mittelpunkt. „Mit dem 100er in der Hand“ können wir selbst entscheiden, ob wir die eigene Region stärken oder unseren Euro auf die weite Reise ohne Wiederkehr schicken. Eine „Xunde“ Regionalwirtschaft ist der Ausweg aus der „globalisierten Geiz-ist-geil-Mentalität“, die unseren Bauern und Gewerbebetrieben massiv zusetzt. „Wer weiter denkt, kauft näher und gesünder ein“, sichert die eigene Gesundheit und den eigenen Arbeitsplatz, so das Fazit dieser wichtigen AK-Veranstaltung. Den Abschluss bildeten angeregte Diskussionen bei Apfelsaft sowie „Xunder Jause“ des Volderer Bauernladens mit 100-prozentig eigenen Produkten und ein Publikum, welches diesen Abend nicht bereut hat. **dw**



AAB-Bez. Obm. GR Christian Nocker mit Gattin Astrid.



Großes Interesse zeigte die Bevölkerung von Terfens. Der Rathaussaal war bis auf den letzten Platz besetzt.